

Laurie R. Cohen (Hg.)

„Gerade weil Sie eine Frau sind ...“

Erkundungen über **BERTHA VON SUTTNER**,
die *unbekannte* Friedensnobelpreisträgerin

242 Seiten, zahlreiche Abbildungen

ISBN 3-7003-1522-8

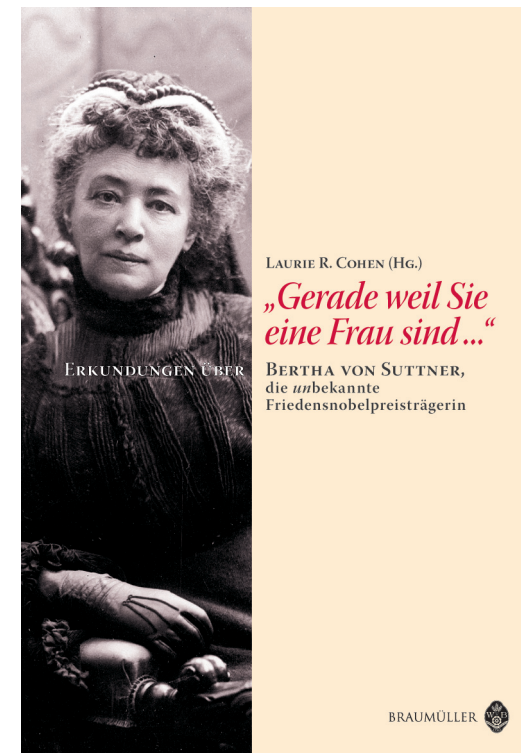
Braumüller Verlag 2005, € 24,90

Ihr Name ist Legende, ihr Lebenswerk weit über die Grenzen des Landes hinaus bekannt. Mit Bertha von Suttner bekommen Begriffe wie *Frauenbewegung* oder *Friedensforschung* ein bekanntes Gesicht, uns allen vertraut geworden mit dem alten österreichischen „Tausender“ oder der neuen 2-Euro-Münze. Bertha von Suttner, das war die erste Frau und die erste Österreicherin, die 1905 – also vor genau 100 Jahren – den Friedensnobelpreis erhielt.

Verbirgt sich Neues, vielleicht noch Unbekanntes hinter ihrem Namen?

In sieben Beiträgen entwirft die Historikerin Laurie R. Cohen ein ganz und gar überraschendes Bild der Bertha von Suttner. Anhand bislang unbekannter Quellen aus Russland werden die neun abenteuerlichen Jahre untersucht, die Suttner im Kaukasus verbrachte. Beschrieben wird ihr Eintritt in die Arena des öffentlichen Kampfes gegen Krieg und Antisemitismus, die dramatischen Auseinandersetzungen im Nobelpreiskomitee, das Nachwirken ihrer Arbeit in der österreichischen Friedens- und Frauenbewegung, aber auch der aristokratische Horizont ihrer Romane. Mit Akribie werden die psychologischen Momente hinter satirischen Bertha-von-Suttner-Karikaturen ihrer Zeit gedeutet und das Bild eines facettenreichen Nachwirkens bis herauf in unsere Zeit vervollständigt.

EINLADUNG zur Buchpräsentation



BRAUMÜLLER Universitäts-Verlagsbuchhandlung Ges.m.b.H.
Tel (+43 1) 319 11 59, Fax (+43 1) 310 28 05, office@braumueller.at
Servitengasse 5, 1092 Wien. www.braumueller.at

BRAUMÜLLER 

In diesem Buch werden Suttners Ideen und ihr Engagement für eine Welt ohne bewaffnete Konflikte von unterschiedlichen Seiten ins Visier genommen. Der Versuch einer umsichtigen Einschätzung ihres Wirkens gibt neue Einblicke auch in die aktuelle Friedensforschung: Wie zu ihrer Zeit wird auch der heutige Zeitgeist von Ideologien getragen, die den Konkurrenzkampf, das Faustrecht der Starken und den Kult überlegener Macht auf ihre Fahnen geschrieben haben. Ähnlich wie damals setzt sich auch heute eine breite Friedensbewegung gegen den militaristischen Zerstörungswahn zur Wehr – und ähnlich wie damals findet diese weltweit ein positives Echo. *Laurie R. Cohen*

Die Herausgeberin **Laurie R. Cohen** widmet sich als Mitautorin den Kapiteln „Arthur und Bertha von Suttner entscheidende Jahre am Kaukasus“ sowie „Die frühen Jahre der österreichischen Friedensbewegung und der Vereinigung gegen Judendiskriminierung“. *Cohen lehrt an der Universität Innsbruck, wo sie über über Multikulturelle Grenzstädte in der Westukraine und Bertha von Suttner forscht. Sie studierte osteuropäische Geschichte in Berkeley, New Haven und Wien. Die Historikerin veröffentlichte zahlreiche Publikationen u. a. zum Alltagsleben unter der nationalsozialistischen Besatzung in Smolensk und zu sowjetischen Partisaninnen und Partisanen.*

Weitere Autoren und Beiträge:

Der Sozialpsychologe **Josef Berghold** widmet sich in seiner Auseinandersetzung mit Bertha von Suttner dem Thema „Männerfantasien über eine selbstbewusste Frau“. Er ist Lehrbeauftragter an der New School of Social Research in New York und an den Universitäten Klagenfurt, Wien, Ferrara, Mailand, FU Berlin, Amiens, Bozen.

Dem „Langen Weg zur Absicht des Erblässers, Alfred Nobel“ ist **Regina Bakers** Beitrag im Buch gewidmet. *Baker lehrt im Bundesstaat Oregon an der Eastern Oregon University und forscht u. a. zur Geschichte des Nobelpreises. Veröffentlichungen zu Pazifistinnen in und nach dem Ersten Weltkrieg.*

Der Autorenbeitrag der Journalistin **Irmgard Hierdeis** ist „Eine persönlichen Revue der Tendenzromane von Bertha von Suttner“. *Hierdeis studierte Philosophie, Pädagogik, Germanistik und Romanistik. Sie veröffentlichte zahlreiche Publikationen, wie Romane und Gedichte.*

Die Politikwissenschaftlerin **Christine M. Klapeer** wirft im Buch einen analytischen Blick auf die Reaktionen österreichischer Aktivistinnen nach 1945: „Zwischen oberflächlicher Bewunderung und feministischer Marginalisierung“. *Klapeer arbeitet als wissenschaftliche Projektassistentin am politikwissenschaftlichen Institut der Universität Innsbruck im Rahmen des ÖNB-Jubiläumsfonds-Forschungsprojekts „Bertha von Suttner revisited“.*

Die Sozialwissenschaftlerinnen **Ingrid Schacherl** und **Iris Steiner** machen sich „Auf die Suche nach der Friedenskämpferin“ und interviewten SchülerInnen des Bertha-von-Suttner-Bundesgymnasiums in Wien.

Verlag Braumüller

bittet zur Buchpräsentation

„Gerade weil Sie eine Frau sind ...“

Erkundungen über BERTHAVON SUTTNER,
die unbekannte Friedensnobelpreisträgerin

Montag, 5. Dezember 2005, 19 Uhr
Buchhandlung „seitenweise“, Sala Terrena
Singerstraße 7, 1010 Wien

und zu weiteren Diskussionsveranstaltungen
rund um Laurie Cohens Neuerscheinung:

Runder Tisch

Montag, 28. November 2005, 19 Uhr
Buchhandlung Wiederin
Sparkassenplatz 4, 6020 Innsbruck

Internationales Workshop

zur geschlechterspezifischen
Geografie von Krieg und Frieden 1905–2005
Samstag, 3. Dezember 2005, 10–17 Uhr
Institut für Politikwissenschaft
Universitätsstraße 15, 6020 Innsbruck

u.A.w.g.

(01) 319 11 59-14 oder office@braumueller.at